

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

197 (24.8.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Wagungspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pf.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 80 Pf. ohne Bestellgeld.
Anschlagsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober-
derer Raum 12 Pf. Restanzzeile 30 Pf.

mit amtlichem Verbindungsblatt für den
Landbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 20.
Anzeigen-Akademie bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 197.

Samstag, den 24. August 1918.

90. Jahrgang

Vor einem Jahre.

25. August 1917
Englische Angriffe bei Lens zurückgeworfen —
Feind bei St. Quentin auf ganzer Front geworfen.
26. August 1917.
Kämpfe bei Beaumont

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 23. Aug., abends. (Amtl.)
Erneute englische Angriffe nordwestlich
von Bapaume, bei Albert und südlich der
Somme. Unsere Gegenangriffe sind im
Gange. Heftiger Feuerkampf zwischen Ailette
und Aisne.

* London, 23. Aug. In der Nacht vom
22./23. August beschossen die Deutschen Dän-
kirchen aus schweren Kalibern. 7 Zivilisten
wurden getötet und 1 (?) verwundet.

Feindlicher Fliegerangriff.

W.T.B. Karlsruhe, 23. Aug. Ein
heute nacht erfolgter Angriff feindlicher
Flieger auf die offene Städte Pirmasens
und Zweibrücken, bei dem eine beschränkte
Anzahl Bomben abgeworfen wurde, hat
einigen Sach- und Häuserschaden verursacht.
Leider wurden in Pirmasens auch einige
Personen verletzt. Ein Flugzeug
wurde brennend abgeschossen.

Franzreich.

W.T.B. Paris, 22. Aug. Heute morgen
9¹/₂ Uhr überflogen einige feindliche Flugzeuge
auf einem Erkundungsflug in sehr großer
Höhe die Pariser Gegend. Heftig
beschossen von unseren Batterien, verfolgt von
unserem Abwehrfeuer, schwenkten sie nach
Norden ab.

Ereignisse zur See.

W.T.B. Washington, 22. Aug. (Reuter.)
Der amerikanische Dampfer Montana
(6659 B.R.T.) wurde am 16. August in aus-

wärtigen Gewässern torpediert und ist gesunken.
3 Mann der Besatzung wurden getötet, 80
Ueberlebende sind gelandet.

N. Boats' Erfolge.

W.T.B. Berlin, 23. Aug. (Amtl.)
Im Monat Juli sind
insgesamt 550 000 B. R. T.
des für unsere Feinde nutzbaren Handels-
schiffsraums vernichtet worden. Der ihnen
zur Verfügung stehenden Handelschiffsraum
ist somit allein durch kriegerische Maßnahmen
der Mittelmächte seit Kriegsbeginn um
18 800 000 B. R. T. verringert worden.
Hiervon sind rund 11 600 000 B. R. T. Verlust
der englischen Handelsflotte.

Nach inzwischen gemachten Feststellungen
sind im Monat Juni außer den seinerzeit
schon bekannt gegebenen Verlusten der Feinde
oder in Dienste unserer Segner fahrenden
Handelschiffe noch weitere Schiffe von
zusammen 28000 B. R. T. durch kriegerische
Maßnahmen schwer beschädigt in feind-
liche Häfen eingekracht worden.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 22. Aug. (Amtl.)
In der Nacht vom 22. zum 23. August haben
leichte Streitkräfte des Marinekorps feind-
liche Seestreitkräfte auf Dänkirchen-
Reede angegriffen. Gegen 3 feindliche
Torpedoboote wurden Torpedotreffer erzielt.
Zwei der Fahrzeuge sind gesunken. Trotz
starker Gegenwirkung sind unsere Streitkräfte
vollständig ohne Verluste wieder eingetroffen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

© Karlsruhe, 24. Aug. Die „Karlsruh.
Ztg.“ veröffentlicht die unmittelbare aller-
höchste Entschliessung des Großherzogs, wo-
nach der Landtag für die Sitzungsperiode
1917/18 als geschlossen erklärt und be-

stimmt wird, daß die ausgesprochene Bewil-
ligung freier Fahrt der Landtagsabgeordneten
auf den badischen Staatsbahnen bis Kriegs-
ende Gültigkeit behalte.

× Karlsruhe, 23. Aug. Außer den
schon gemeldeten Ordensverleihungen
zum Verfassungsjubiläum wurde noch
verliehen: das Großkreuz vom Orden Berthold I.
dem ersten Vizepräsidenten der 1. Kammer
Ez. Dr. Bürklin, das Ritterkreuz vom
Orden Berthold I. den Sekretären der 1.
Kammer Dr. Frhr. von Stöckingen und
Gh. Kommerzienrat Engelhard aus Mann-
heim. Das Kommandeurkreuz 2. Klasse vom
Bähringer Löwenorden wurde dem zweiten
Vizepräsidenten der 1. Kammer Dr. Frhr.
von La Roche-Starkenfels verliehen.
Das Ritterkreuz 2. Klasse vom Bähringer
Löwenorden erhielt der Schriftführer der 2.
Kammer Abg. Stockinger (Soz.) aus
Pforzheim.

H.K. Karlsruhe, 22. Aug. (Aus-
kunftskarte der Leipziger Muster-
messen) Firmen des Bezirks der Handels-
kammer für die Kreise Karlsruhe und Baden,
die sich des Näheren über die Leipziger
Muster-messen unterrichten wollen, werden auf
die bei der Handelskammer Karlsruhe ab-
zuhaltenden Sprechstunden, in denen jede er-
wünschte Auskunft erteilt wird, aufmerksam
gemacht. Die Sprechstunden finden im
Sitzungszimmer der Geschäftsstelle der Handels-
kammer, Kaiserstr. 201, jeden Mittwoch
vormittag 10 bis 11 Uhr statt.

— Residenz-Theater zum Grünen
Hof in Durlach. Der Spielplan für Sonntag
den 25. August enthält u. a. das dreiaktige Drama
„Der Tod als Erlöser“, ferner „Mänestreiche“,
ein zweiaktiges Lustspiel, „Der Deserteur“,
Wildwestdrama in 2 Akten, und zum Schluß
die interessanten Ausgaben des Bild- und
Filmmant „Pferdelazarett in Dohroy und
Meldehunde im feindlichen Feuer“.

Des Weibes Waffen.

Original-Roman von Elisabeth Dorchart.

(Fortsetzung.)

Wolf Dieter lebte unterdes wie im Pa-
radise. Das tägliche Zusammensein mit seiner
schönen Braut drängte alles in den Hinter-
grund, was sich erschwerend auf sein Gemüt
legen wollte.

Die Neckereien der Kameraden ließ er mit
einem innerlichen Glücksgefühl, aber mit
äußerem Widerspruch über sich ergehen, wenn
die ausweichenden Antworten ihm auch nicht
mehr so fließend über die Zunge wollten. Nur,
wenn er fern von der Geliebten, einsam in
seinem Zimmer in Rabenau saß, quälten ihn
Gewissensbisse, daß er die Verwandten in
Rotensfelde vernachlässigte. Er hatte sich nicht
mehr hingetraut, in der Furcht, sich zu ver-
raten, er meinte, vor dem scharfen Blick des
Onkels oder dem unergründlichen Juttas nicht
standhalten zu können, sondern offen bekennen
zu müssen, was ihm die Brust schwellen und
das Herz höher schlagen ließ. Und es war
nicht nur das an Mira gegebene Wort, das
ihm die Zunge band, er selbst fürchtete sich
vor dem Bekenntnis, wenn er sich auch feige
schalt. Andererseits erschien es ihm wie ein

Mangel an Vertrauen gegen den allzeit gü-
tigen Onkel, und er ersuchte den Zeitpunkt,
wo er offen vor ihm hintreten und ihm Mira
als seine Braut zuführen konnte. Damit schien
es jedoch noch gute Wege zu haben, denn
Mira war seit ihrer Verlobung noch nicht
einmal in Rotensfelde gewesen. Sie hatte es
ihm zwar nicht direkt versprochen, aber er
hatte es nach seiner Bitte an sie vorausge-
setzt. Wenn Dieter sie nun danach fragte, gab
sie eine ausweichende Antwort oder entschul-
digte sich damit, daß sie noch keine Zeit und
Gelegenheit dazu gefunden hätte.

In Wahrheit war es ihr gar nicht darum
zu tun, sich die Herzen der Rotensfelder zu er-
obern. Sie wartete auf etwas ganz anderes.

So wenig es der nächsten Umgebung des
alten Freiherrn von Lichtenstern auffiel, so
klar sahen es die Fernerstehenden, daß es mit
ihm bergab ging. Zwar hatte er sich von dem
letzten Schlaganfall, der ihn auf ein langes,
schweres Krankenlager geworfen hatte, an-
scheinend wieder erholt, aber er war die alte,
kräftige Neckengestalt von ehemals nicht mehr,
er war ein hilfloser, müder Greis geworden.

„Lange macht der es nicht mehr,“ hatte
sich Baron Berthelm neulich gegen seine Fa-
milie geäußert, und dieser Ausspruch war
mit brennenden Augen von Mira aufgenom-

men worden. Der Zeitpunkt erst, wo „der
Alte“ die Augen schloß, war für sie der Be-
ginn und die Erfüllung ihrer Hoffnungen. Und
darauf wartete sie und wußte auch Wolf
Dieter geschickt hinzuhalten. Sie riet ihm
allen Ernstes, öfter nach Rotensfelde zu gehen
und lebenswürdig mit dem Onkel und auch
mit Jutta zu sein. „Sie wäre nicht ein biß-
chen eifersüchtig,“ fügte sie mit bezauberndem
Augenausschlag hinzu und küßte ihn dann heiß
und zärtlich. Aber gerade das Sichverstellen-
sollen hielt ihn von diesen Besuchen ab; es
widerstrebte seiner offenen, geraden Natur.

Eines Tages wurde Jutta eine seltsame
Ueberraschung zuteil.

Der Onkel stand plötzlich in einem seiner
besten Anzüge, in Ueberzieher und Hut vor
ihr und teilte ihr mit, daß er heute nach
Rabenau fahren wollte.

„Um Himmels willen, Onkelchen — wie
kommst du denn darauf?“ rief Jutta ganz
erschrocken und bestürzt. „Was willst du in
Rabenau?“

„Ich habe Besorgungen, Geschäftsgänge,
mein Kind,“ antwortete der alte Freiherr
lässig.

„Aber die kann ich dir doch abnehmen,
oder der Gutssekretär — da brauchst du doch
nicht selbst —“

© Durmersheim, 23. Aug. Beim Spielen mit einem Revolver hat hier ein 15-jähriger Bursche einen 12jährigen Knaben erschossen.

△ Vom Kaiserstuhl, 24. Aug. Die Reben stehen gut und bei günstiger Witterung darf man auf kräftigen Wein rechnen.

△ Schönwald, 24. Aug. Durch die Gendarmerie sind vor wenigen Tagen drei Zentner Ochsenfleisch, die von außerhalb Badens eingeführt wurden, beschlagnahmt worden.

△ Bad Dürkheim, 24. Aug. Ein vorzüglicher Fang ist lt. „Schwarzw.“ der hiesigen Gendarmerie geblückt. Ein Schuhwarenhändler aus Pirmasens war in den Bezirk Billingen zugereist und verkaufte den Landwirten Schuhe, wobei er nicht weniger als 100 Mk. verlangte oder dagegen Lebensmittel eintauschte. Der Schuhvorrat des Geschäftsmanns wurde beschlagnahmt.

△ Gutach, 23. Aug. Im nahen Schiltach kam dieser Tage ein Eisenbahnwagen an, dessen „Möbel“-Ladung nach Schramberg bestimmt war. Als man aber genauer zusah, enthielt der Wagen schöne frische Zwetschgen, die dann in Schiltach an die dortige Einwohnerenschaft für 50 Pfg. das Pfund verkauft wurden. Weder der Eigentümer, noch der Absender der Zwetschgen haben sich gemeldet. Aufgegeben war der Wagen in Urffien.

△ Meersburg, 23. Aug. Der Stand der Reben wird allgemein als zufriedenstellend bezeichnet. Der Behang in den fast allgemein gut gepflegten Reben läßt nichts zu wünschen übrig. Die lebhafteste Nachfrage nach Wein hat in der letzten Zeit keineswegs abgenommen. Der Absatz ist jedoch gering, denn die Vorräte sind überaus stark zusammengeschmolzen.

△ St. Blasien, 23. Aug. In Todtnoss wurde eine Geheimschlächtereier entdeckt; drei Personen wurden verhaftet.

— Der Preis für Frühkartoffel. Die badische Kartoffelversorgung hat angeordnet, daß der Preis für den Beutner Frühkartoffeln beim Verkauf durch den Erzeuger vom 26. August ab acht Mark nicht übersteigen darf.

Deutsches Reich.

W.T.B. Schloß Wilhelmshöhe, 23. Aug. (Nichtamtlich.) Das Oberhofmarschallamt gibt folgendes Bulletin aus:

Die seit Jahren bestehenden Herzbeschwerden Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin haben infolge von Ueberanstrengungen in der letzten Zeit zu einer vorübergehenden Verschlimmerung geführt. Ihre Majestät muß zur Zeit völlige Ruhe halten. Das Befinden hat sich aber bereits gebessert, sodaß zu hoffen

„Ich selbst“ warf der Onkel mit Betonung dazwischen, „muß diese Sachen erledigen, die kann mir keiner abnehmen.“

„Über so warte damit doch wenigstens noch, bis du dich wieder ganz gesund und kräftig fühlst,“ hat sie.

Da reckte er sich steif auf und in sein Gesicht stieg eine leichte Röte, die ihn wirklich wohlher und frischer erscheinen ließ.

„Ich bin kräftig genug und — ich möchte die Sache auch nicht aufschieben.“

Das kam so bestimmt und fest heraus, daß Tutta ihren Widerstand aufgab.

„Gut also — wann fahren wir?“ fragte sie jetzt.

„Wir?“ Der Onkel sah jetzt an ihr vorbei. „Ich fahre allein — mein Kind.“

„Allein?“ Nun geriet sie in neue Bestürzung, aber der Onkel ließ sie nicht zu Wort kommen:

„Du bist heute durchaus hier nötig, Tutta, du weißt, daß die Pächter kommen und du die Verhandlungen wegen der Waldparzellen führen mußt. — Aber mache dir meiner wegen keine Sorge — mir passiert nichts — der Johann ist zuverlässig, und ich nehme auch noch den Christian mit.“

(Fortsetzung folgt.)

ist, daß bei weiterer Schonung der frühere Gesundheitsstand wiederhergestellt wird.

Schloß Wilhelmshöhe, 23. August 1918. gez. Kraus Förster.

* Berlin, 24. Aug. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus München gemeldet wird, hat der Heldenstieger Hauptmann Berthold aus Litterwind (bei Ebern in Unterfranken) bei einem nach seinem 44. Luftsturz erfolgten Absturz außer einem doppelten Armbruch auch innere Verletzungen erlitten. Lebensgefahr besteht nicht.

Berlin, 23. Aug. Ein neuer Fall Kupfer beschäftigt die Staatsanwaltschaft. Es handelt sich um Betrügereien, Wechsel-fälschungen usw., deren die Gattin des hiesigen Justizrates und Kammergerichtsrates z. D. Dr. Lapan beschuldigt wird. Die Dame hat unter der Vorpiegelung, sich an Kriegslieferungen beteiligen zu können und selbst an Kriegslieferungen beteiligt zu sein, von gutgläubigen Geldgebern insgesamt 3 Millionen Mark zusammengebracht. Frau Lapan, welche sich längere Zeit in einem Sanatorium bei Berlin aufhielt, befindet sich jetzt in Untersuchungshaft und gilt als haftunsähig.

Frankreich.

* Berlin, 24. Aug. Dem „Berl. L.-A.“ zufolge sagte eine amtliche Mitteilung an die Pariser Presse, daß von einer Erhöhung der Brottration in Frankreich nicht die Rede sein könne.

England.

* Berlin, 24. Aug. Nach einer Depesche des „Berl. Lokalanzeiger“ aus dem Haag meldet „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus London, daß der Lohnstreik der Schaffnerinnen und Schaffner der elektrischen Straßenbahnen in London beendet sei. Die Streikenden hätten die Arbeit wieder aufgenommen in Erwartung der Entscheidung der Schiedskommission.

Verschiedenes.

— In den abgelaufenen vier Kriegsjahren, bis zum 1. August 1918, ist das Eisene Kreuz erster Klasse etwa an 135 000 Inhaber verliehen worden. Eisene Kreuze zweiter Klasse sind über 4 1/2 Millionen zur Verteilung gelangt. In der Heimat wurden etwa 6500 Personen mit dem Eisernen Kreuz am schwarz-weißen Band ausgezeichnet.

— Wichtig für Kriegshinterbliebene. Den Kriegshinterbliebenen wird erneut nahegelegt, beim Tode ihres Ernährers sich sofort an die örtliche Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene wenden. Diese Fürsorgestellen, die an fast allen Orten errichtet sind, stehen den Kriegshinterbliebenen unentgeltlich mit Rat und Tat bei, stellen die Anträge auf Gewährung der gesetzlichen und sonstigen Hinterbliebenenbezüge auf und helfen den Kriegshinterbliebenen im Falle der Not durch die Vermittlung von Beihilfen oder Gewährung von Unterstützungen. Letzteres ist besonders dann von Wert, wenn ein bereits ausgeschiedener Heeresangehöriger stirbt und seine Familie in Bedrängnis hinterläßt. Die Anweisung der Versorgungsgebühren beansprucht nämlich in solchen Fällen längere Zeit, weil erst geprüft werden muß, ob die Todesursache mit einer Dienstbeschädigung des Verstorbenen in Zusammenhang steht. Um einer wirtschaftlichen Notlage vorzubeugen, wende man sich daher sobald als möglich an die Fürsorgestelle. (W.T.B. Nichtamtlich.)

— Die Veranstalter des Schwabinger Atelierfestes, die seinerzeit zur Höchststrafe von sechs Wochen Haft wegen groben Unfugs vom Münchener Schöffengericht verurteilt worden waren, haben leider mit ihrer Berufung Glück gehabt: sie sind zu je 150 M. Geldstrafe verurteilt worden.

— Es könne nichts schaden, wenn die Reichsstelle auf Anzeigen acht gebe, wie z. B.: Edelsch, Grauwstein und andere Sorten hat abzugeben, auch kleine Mengen postpaketweise. Angebote an Güterverwaltung. . . . Also der Verbraucher soll sagen, wieviel er zahlen will. Wer zu wenig bietet, bekommt nichts.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 24. Aug., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und v. Böhn.

Der Engländer hat seine Angriffe nach Norden bis südöstlich von Arras, nach Süden bis über die Somme hinaus bis Chaumes ausgedehnt.

Die Armeen der Generale v. Below und v. d. Marwitz brachen den Ansturm des an Zahl überlegenen Feindes.

Stärkster Artilleriekampf von Arras bis Chaumes leitete mit Tagesanbruch die Schlacht ein.

Dem beiderseits vorgehenden vordringenden Gegner wichen unsere Vortruppen befehlsgemäß bis Croijelles — St. Leger kämpfend aus.

Nordwestlich von Bapaume nahmen wir den Kampf in der Linie St. Leger — Ahi-t-le-Grand — Miraumont an. Hier brachen die Frühangriffe des Feindes zusammen. Am Nachmittag erneuter Ansturm gewann in Richtung Morv Boden. Preussische Regimenter aus nordöstlicher Richtung zum Gegenangriff eingesetzt, warfen den über Morv vorgehenden Feind wieder zurück. Die in Richtung Bapaume geführten feindlichen Angriffe drängten unsere Linien auf Behagnies — Pys zurück. Hier brachten örtliche Reserven den Feind zum Stehen und schlugen am Abend noch mehrfach wiederholte starke Angriffe ab.

Beiderseits von Miraumont zerstückte vier mal wiederholter Ansturm vor unseren Linien. Bataillonmeister Bauermeister der 2. Batterie des Reserve-Feldartillerie-Regiments Nr. 21 vernichtete hier mit einem Geschütz allein 6 Panzerwagen des Gegners.

Westlich Hamel sagte der Feind auf dem östlichen Ancre-Ufer Fuß. Seine Angriffe aus Albert heraus brachen östlich der Stadt zusammen. Zur Gewinnung des Anschlusses bei Pys setzten wir unsere Linien von Miraumont bis östlich Albert von der Ancre ab.

Südlich der Somme schlugen preussische Truppen, die schon am 9. August vor den englischen Durchbruch verhinderten, auch gestern die gegen Cappy — Foucaucourt — Bermandoviller gerichteten englischen Angriffe westlich dieser Linie zurück.

Beiderseits der Aisne, an der Dije und Aillette kleinere Infanteriegefechte.

Zwischen Aillette und Aisne setzte der Feind seine Angriffe fort. Am Vormittag wurden Teilangriffe abgewiesen. Am Abend brach der Feind nach starkem Trommelfeuern zu großem einheitlichen Angriff vor. Er ist völlig gescheitert. In Gegenangriffen warfen wir im Vorgehen auf Cy-au-Mont bei Fubigny und Chavigny vorgehenden Feind auf seine Ausgangsstellungen zurück.

Bereitstellungen und Kolonnen des Gegners wurden in den Schluchten von Becaponin mit besonderem Erfolg von unsern Schlachtflecken angegriffen.

Leutnant Udet errang seinen 59. und 60. Luftsturz.

In den letzten Tagen errang Leutnant Baumann seinen 25. und 26., Bizefeldwebel Doerr seinen 22. und 23., Oberleutnant Auffarch seinen 22., Oberleutnant Greim und Leutnant Bichner seinen 20. Luftsturz.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 24. Aug. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 33 Läufer Schweinen und 278 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 33 Läufer Schweine und 200 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 280—440 M., für das Paar Ferkelschweine 200—240 M.

Zwetschgen-Versteigerung.

Am Montag, den 26. ds. Mts., nachmittags 6 Uhr beginnend, wird das Erträgnis der städtischen Zwetschgenbäume an Ort und Stelle gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Zusammenkunft bei der Obermühle.

Zur Versteigerung werden nur hiesige Einwohner zugelassen.
Durlach, den 24. August 1918.

Das Bürgermeisteramt:
Dr. Hierau.

Hauschlachtungen.

Nach der Verordnung des Hr. Ministeriums des Innern vom 12. August ds. Js. ist jeder Haushaltungsvorstand verpflichtet, die Zahl der in seinem Besitz befindlichen, zur Selbstversorgung bestimmten Schweine, deren Schlachtung in der eigentlichen Hauschlachtungsperiode vom 15. September 1918 bis 28. Februar 1919 in Aussicht genommen ist, dem Kommunalverband bis zum 15. September 1918 anzuzeigen. Wer nach dem 15. September 1918 Schweine zur Selbstversorgung einstellt, hat dies sofort, spätestens aber 3 Monate vor der Schlachtung dem Kommunalverband anzumelden.

Diesbezügliche Anzeigen werden von Montag, den 26. d. Mts. während der üblichen Bürozeiten im Rathausaal entgegen genommen.

Die in § 2 der Verordnung vom 24. Oktober 1917 vorgeschriebene Genehmigungspflicht der Hauschlachtungen bleibt hierdurch unberührt.

Durlach, den 24. August 1918

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf. Butter

Montag vormittag an die Buchstaben S, Sch, Sp und St.
Dienstag vormittag an die Buchstaben T, U, V, W und Z.

Durlach, den 24. August 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kartoffelversorgung. Frühkartoffeln

Montag vormittag an die Buchstaben A und B.

Montag nachmittag an die Buchstaben C, D und E.

Durlach, den 24. August 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Nach jeder Photographie, auch Feldpostkarten erhalten Sie tadellosen

Semi-Email-Schmuck

zum Andenken an Kriegsteilnehmer und Gefallene von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

Klaus Meissburger

Uhrmachermeister und Goldwaren, Hauptstraße 38.

Erziehungsheim (Realschule)

Waldkirch im Breisgau.

Einzige Privatschule in Baden und den Reichsländern, die (seit 1874) das Recht hat selbst Zeugnisse über die wissenschaftl. Befähigung ihrer Schüler zum einj. freiw. Militärdienst (Reise für Oberleutnant) auszustellen. Aufnahmen: September und Ostern.

Dr. Plahn.

Jüngere Mädchen

finden Beschäftigung.

F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe, Toiletteisenfabrik.

Daniel Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Treppe, Tel. 1846.

Grosse Auswahl Keine Ladenspesen

Haus-Verkauf.

In Durlach ist ein neues Haus, 3x3 Zimmer mit Küche, 3 Ar Garten, zu verkaufen. Näheres im Verlag d. Bl.

Violinaiten — Instrumente — Saiten.

B. Schädllich.

Durlach, Hauptstraße 51.

Ein 4räder. Kastenwagen (Deutewagen) billig abzugeben Hauptstr. 48, Laden.

Elektrumonteuere Elektro-Mechaniker und Ankerwickler

gesucht.

Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim,
Schwehingerstraße 17.

Wecker! Wecker!

in vorzüglicher Beschaffenheit und bestens geordnet in großer Auswahl empfiehlt das

Spezial-Haus guter Waren

Uhrmachermeister W. Schwonder

Hauptstraße 6.

Durlach.

Hauptstraße 6.

Putzfrau

gesucht

H. E. A. Baubüro Durlach,
Ettlingerstraße 15.

Ehrliches fleißiges Mädchen für Haus- und Feldarbeit gesucht
Mittnerstraße 73.

Lehrfrau oder jüngeres Lehn-
mädchen für einige Stunden des
Tages gesucht.
Frau Obersteuerkommissär Wehmer,
Uhlenstraße 5

Gesucht

wird auf 1. Oktober ein Zimmer und Küche. Angebote unter Nr. 568 an den Verlag d. Bl.

Ein kinderreiches Ehepaar sucht eine 2-3 Zimmer-Wohnung. Angebote unter Nr. 564 an den Verlag dieses Blattes

3-5-Zimmerwohnung zum 1. 9 oder später gesucht.
Hr. Dr. Dietrich, geb. Frein u. Sedan.

Trichterlöser Grammophon mit Platten zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 574 an den Verlag d. Bl.

Wer erzieht Dame
Slavier-Unterricht?
Angebote unter Nr. 571 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Mehrere tüchtige Arbeiterinnen

sowie
gelernte u. ungelernete

Arbeiter

finden sofort Beschäftigung
Maschinenfabrik Geigner, A.-G.
Durlach.

Ohne Nahrung gedeihen
keine Pflanzen.

Blumen- und Pflanzengüter in Pak.
à 20, 40, 65 und 100 Pfg.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.



Wir empfehlen:
Mostansatz

mit und ohne Süßholz
Zapf — Heinen — Breisgau



Karlsruher Theater

in Durlach
im Grünen Hof.
Zweiggeschäft
des Residenz-Theaters
Karlsruhe, Waldstr.

Sonntag, den 25. Aug. 1918:

**Der Tod
als Erlöser.**
Drama in 3 Akten.

Ulanenstreife
Lustspiel in 2 Akten.

Der Deserteur
Wildwestdrama in 2 Akten.

**Pferdelazarett in
Donaboroy**
und
**Meldegunde im
feindlichen Feuer**
Ausgabe des Bild- und Filmamts.



In den schweren erfolgreichen Kämpfen des Regiments
am 8. August starb den Heldentod für Kaiser und Reich

Leutnant d. L. und Komp.-Führer

Karl Bender

Inhaber des E. R. 2. Kl. und des Ritterkreuzes 2. Kl.
mit Schwertern des Ordens vom Röhrender Löwen.

Das Regiment betrauert tief den Verlust dieses
tapferen Kameraden und wird sein Andenken stets in
hohen Ehren halten.

Im Namen des Offizier-Korps
eines Inf.-Regts.:

J. B.:

Wilde, Major.



Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mitteilung, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn, treuer
Bruder und Schwager

Pionier Otto Forschner

beim bad. Pionier-Batl. Nr. 14

im Alter von 19½ Jahren am 8. August dem
mörderischen Völkerringen zum Opfer fiel.

Um stille Teilnahme bittet:

Familie Gustav Forschner.

Durlach, den 23. August 1918.

Amalienstr. 3.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme an dem schmerzlichen Ver-
luste unseres lieben Vaters, Oheims,
Großvaters und Urgroßvaters



Philipp Kiefer

Landwirt

Sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Besonders
danken wir für die reichen Blumenspenden, die ehrenvolle
Leichenbegleitung, die aufopfernde Pflege der Kranken-
schwester, sowie für die trostreichen Worte des Herrn
Stadtpfarrer Wolfhard.

Durlach, den 23. August 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Kiefer Witw.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
an dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes
und Brüdchens



Siegfried

Sagen wir unsern innigsten Dank. Ganz besonderen Dank
Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für die trostreichen Worte.

Durlach, den 24. August 1918.

Familie Rudolf Rudhart.

Eine Frau
mit einem größeren Kind oder
2 größere Knaben
oder **Mädchen**
zum Zeitungstragen (Stadt-
mitte) sofort gesucht.
Adolf Dups, Buchdruckerei

In schönster Lage am Lur-
berg ist ein großes, gut möb-
liertes Zimmer mit 1 oder 2
Betten sofort oder auf 1. Sept. zu
vermieten. Event. Küchenbesüzung.
Wo, sagt der Verlag

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Zu erfragen im
Verlag dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten
Jägerstraße 42, 2. St.

Ein kleines Zimmer
mit 2 Betten sofort oder auf 1
September zu vermieten. Zu er-
fragen Weingartenstraße 27
im Laden.

Rasier-Apparate
sind eine willkommene Gabe für
Feldgrauen.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Ein Mädchen für nachmittags
zu einem Kinde gesucht. Zu er-
fragen Baseltorstraße 1.

Ein fleißiges zuverlässiges
Mädchen
von kleiner Familie für sofort oder
Anfang September gesucht. Zu er-
fragen Schillerstraße 4a II links.

Eichener Salustisch, sowie
1 Diwan zu kaufen gesucht. An-
gebote unter Nr. 578 an den Verlag.

Gärtner-Verein „Flora“ Durlach.

Versammlung
Sonntag, den 25.
August 1918. Tages-
ordnung: 1. Bestellung
von Zementfrühbeet-
lästen 2. Holzbestellung.
3. Anträge u. Wünsche.
Zusammenkunft p. 8.30
3 Uhr in der Gärtnerei Wendling,
wo die Zementfrühbeetlästen in
Betrieb beichtigt werden können
und Auskunft erteilt wird. Um
zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen ersucht

Der Vorstand.
Vechten Sonntag
hat sich ein
graues Kästchen
verlaufen. Abzugeben
Hauptstraße 17.

Hund zugehoben.
Abzuholen gegen Ent-
schädigung bei
Christian Bach
in Wödingen.

Scherben-Doktor
ist der beste Porzellan- u. Glas-
Kitt Pat. 60 J. Nur in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Mehrere Hasen
sind zu verkaufen
Aue, Kaiserstraße 21.

Kleinerer Herd,
wenn auch reparaturbedürftig, zu
kaufen gesucht. Zu erfragen
Mühlstraße 7.

Panama-Späne
zum Waschen zartfarbiger Stoffe.
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Depositenkasse Durlach.

Wichtig für jeden Privat- und Geschäftsmann
Beamten, Landwirt etc.

Zur Förderung des von allen Be-
hörden angestrebten bargeldlosen
Zahlungsverkehrs empfehlen wir die
Eröffnung von verzinslichen pro-
visionsfreien Checkkonten bei uns.

Checkbücher verabfolgen wir
kostenlos.

Größere Räumlichkeiten

für Büro, LAGER und möglichst 4-Zimmerwohnung zum 1. April 1919
oder sofort gesucht. Es wird ein Mietvertrag auf Jahre abgeschlossen.
Späterer Kauf eines günstigen Anwesens ist nicht ausgeschlossen.

Rhein. Elektrizitäts-A.G., Ettlingerstr. 15.